

MAS Digitales Bauen CAS Methoden und Technologien Führung zweier Projektteams in VDC Erweiterter Abstrakt

Autor, Meier Marko
Firma, Büro B Architekten AG
m.meier@buero-b.ch

1. Ausgangslage

Meine Projektarbeit aus dem CAS Potentiale und Strategien lief unter dem Titel „Die Einführung von BIM im Büro B“. Wir haben wesentliche Schritte gemacht, welche in der erwähnten Arbeit dokumentiert sind. Nun geht es darum dort anzuhängen und die VDC Methode im Betrieb zu verankern. Ich betreue nach wir vor ein laufendes Projekt welches noch auf einer 2D Planung basiert. Daher begleite ich zurzeit lediglich am Rande zwei Projektteams, welche 3D modellieren und mit denen wir erste Erfahrungen mit der VDC Methode sammeln wollen.

Die Ausgangslage der beiden Projekte ist unterschiedlich. Beim einen Projekt hat die Bauherrschaft keine Anforderungen gestellt. Da konnten wir als Generalplanerteam unsere BIM Ziele selbst definieren.

Beim anderen Projekt, da will die Bauherrschaft das Projekt als ihr Pilotprojekt mit BIM durchführen. Sie haben sich zur Beratung einen BIM Manager beigezogen, welcher sie durch diesen Prozess begleiten soll. Meine erste Aufgabe wird es sein, mit dem Wissen aus dem Studium unser Büro möglichst kompetent bei der Formulierung eines BAP zu vertreten.

2. Fragestellung

Wie verbessere ich die Qualität der Planung und Koordination gegenüber der heutigen konventionellen Methode. Wie garantiere ich eine bessere Qualität resp. den gewünschten Standard unserer Architekturmodelle. Wie sehen die Prozesse der Koordination, ICE Session aus. Was muss ich, der verantwortlich ist für die Implementierung von BIM und VDC im Büro B vornehmen und umsetzen, um die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter von der neuen Methode zu begeistern.

3. Zielsetzung

Wir wollen uns Knowhow in der Methode VDC aneignen. ICE Session soll kein Fremdwort mehr sein, sondern alltäglich. Unsere Modelle sollen mittels Solibri internen Prüfungen unterzogen werden, um einen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Die Koordination zwischen den Disziplinen soll am Modell stattfinden. Ich möchte weniger Zeit in Sitzungen verbringen und zielgerichteter Entscheidungen fällen können. Die Anzahl Fehler aus der Planung soll reduziert werden. Die Qualität soll gesteigert werden und das mit weniger Manpower/Projekt, da die Informationen zentral an einem Modell verwaltet werden können.

4. Einführung von VDC Prozessen

In einem ersten Kapitel befasst sich diese Arbeit mit einem internen Prozess. Die Kostenermittlung soll modellbasiert erfolgen. Eine erste Kostenschätzung wurde in BIM2cost gemacht. Man ist mutig in die Herausforderung eingestiegen ohne im Vorfeld sich gross mit den Modellierern abgestimmt zu haben. Die erste Ausbeute an Mengen die direkt aus dem Modell weiterverarbeitet werden konnten war gering und es herrschte grosse Ernüchterung. Doch das wesentliche daraus war, die Lehren daraus zu ziehen. Für den Kostenvoranschlag will man gerüstet sein, und so ist man zusammengesessen um die Schnittstellen zu diskutieren. So wurde vorausgesetzt, dass zuerst die Kundenziele wie auch Projektziele definiert sein müssen, damit wir das Resultat verbessern können.

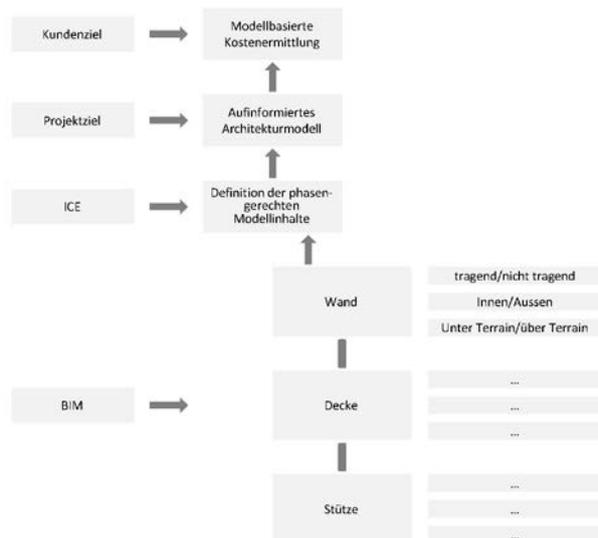


Abb. 1 VDC Darstellung der Zieldefinition

Die Kostenplanung war gefordert, die notwendigen Elemente zu definieren worauf sie im Vorprojekt oder später im Bauprojekt ihre Kostenschätzung und Kostenvoranschlag aufbauen. Anhand derer wurden Modellierungsrichtlinien für die verschiedenen Phasen erstellt. So haben wir nun ein Werkzeug mit Hilfe dessen die Modellierer die Modelle erstellen.

Einen weiteren Part der VDC Methode wird ICE sein. Im Generalplanerteam haben wir die drei Dokumente BIM-Nutzungsplan, BIM-Abwicklungsplan und BIM-Koordinationsplan geschrieben. In einem ersten Workshop wurde an einer Prozesswand die Phase Bauprojekt geplant. Was für Dokumente werden benötigt, zu welchem Zeitpunkt. Was soll mittels Modellen generiert werden, wann und mit welchen Inhalten müssen diese bereitgestellt werden. Das erste Zusammenfügen von Modellen steht bevor und eine erste Koordinationssitzung resp. ICE-Session steht an.

5. Fazit/Weiteres Vorgehen

Die Modellbasierte Planung hat gegriffen, die 3D Modell stehen bereit. Die spannenden Herausforderungen stehen an. Wie können interne wie auch externe Abläufe/Prozesse optimiert werden. Das Modell soll genutzt und eingesehen werden. Erste Erfolge konnten an der Prozesswand erlebt werden. Diese kommt schon mehrfach zum Einsatz. An anderen Stellen harzt es noch, muss noch viel Zeit investiert werden, bis wir profitieren werden. Aber der Umstand, auch ein Projekt mit BIM Zielen seitens Bauherrschaft zu haben, verspricht in nächster Zukunft sehr spannende Auseinandersetzungen die uns auf dem Weg der Einführung von BIM und VDC Methoden weiterbringen werden.